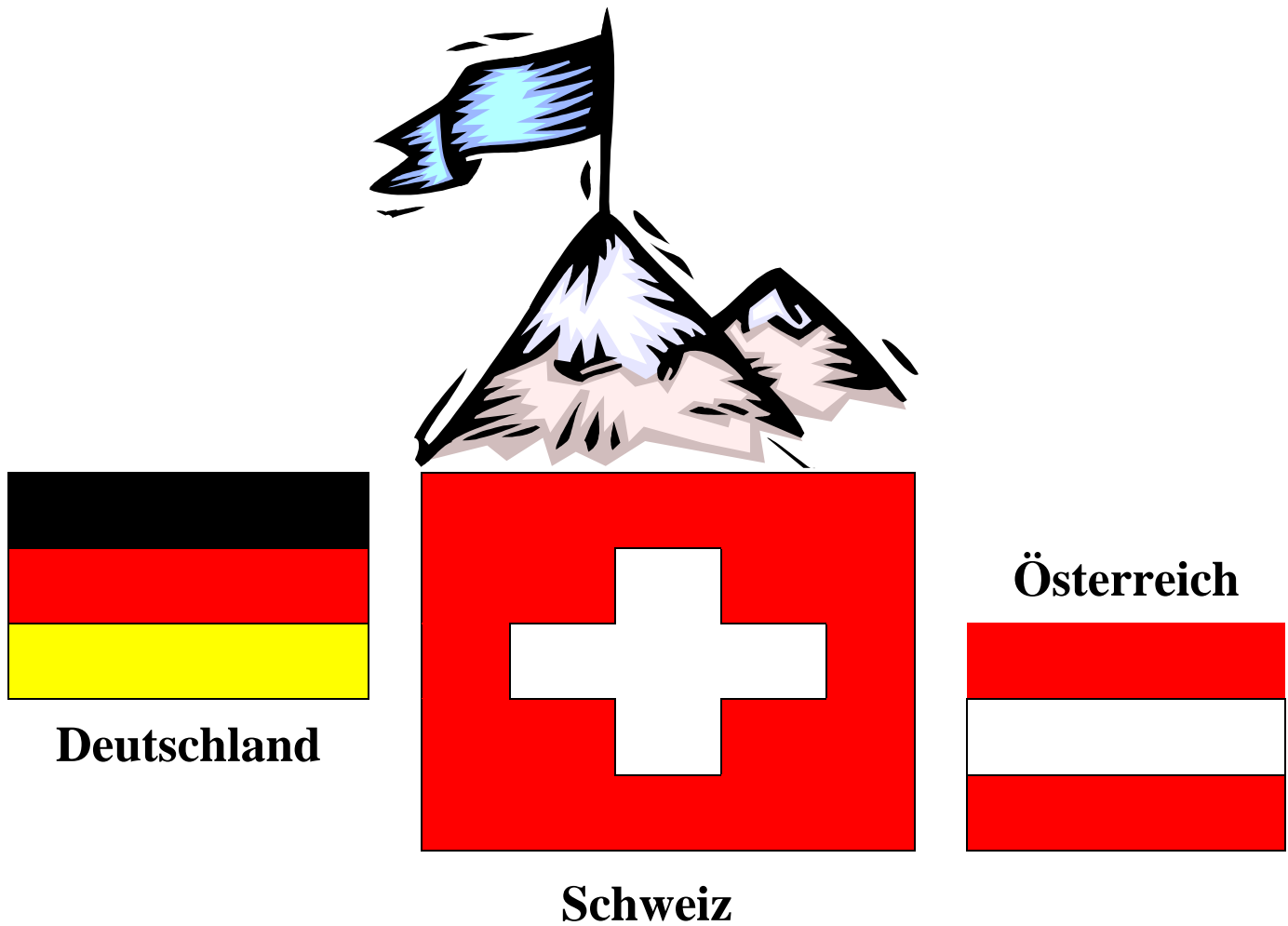


Ihre Beteiligung an einer gemeinsamen Zukunft

Der Weg zur Beseitigung Ihres Geldmangels



Ein Programm der

HuMan-Wirtschafts-Bewegung

und der

Gewinn-Schutz HMB für Klein und Mittelbetriebe

zur Beteiligung an der Regierung dieser Länder.

Ein Weg ab 2019 für alle Menschen,
als gemeinsames Credo für Ihre eigenen Organisationen

Ihre Beteiligung an einer gemeinsamen Zukunft

Erklärung dieser Schweizer-Initiative für die Menschen in Deutschland und Österreich

Das einfachste und wirkungsvollste Mittel, eine wirtschafts-politische neue Meinung und Idee umfassend verbreiten zu können, ist das Einreichen einer Eidgenössischen Volksinitiative zur Verfassungsänderung. Es müssen sich sofort alle Parteien des Landes damit auseinandersetzen und den Inhalt der Idee studieren, wodurch sie zur Diskussionsgrundlage und damit zum verbreiteten Gedankengut wird. Sie hält nicht nur in den Köpfen der Politiker Einzug, sondern sie dringt genauso in das Bewußtsein der Staatsrechts- und Wirtschaftsabteilungen der Universitäten. Die Medienschaffenden müssen in Radio, Fernsehen und Zeitungen Stellungen dazu nehmen und damit wird die Existenz einer **rettenden Idee** in die Köpfe breiter Bevölkerungsschichten gelangen. Der neue Lösungsansatz muss von allen Politikern sehr ernstgenommen werden, und sie werden in Ihren Stellungnahmen zu erkennen geben müssen, ob ihnen tatsächlich das verfassungsmäßige **Wohlergehen** der gesamten Bevölkerung, die Chancengleichheit aller Schichten, am Herzen liegt oder nur die Bevorzugung der kleinen schon unverschämt reichen Minderheit. Es ist erwiesene Tatsache, dass die Parlamentsmehrheit die Interessen der Oberschicht bis zum heutigen Tage schamlos berücksichtigt hat. Die Schweiz gehört zu den reichsten Ländern. Nur relativ Wenige profitieren davon.

Da die Marktwirtschaft weder gerecht noch sozial ist, muss der demokratische Staat soziale Schutzmaßnahmen durchsetzen. Im Kampf gegen die wirtschaftliche Übermacht erweist sich nur die staatliche Schutzmacht als zuverlässige Gegenkraft zum wilden Kapitalismus. Auf die Dauer erträgt keine demokratische Gesellschaft die absolute Diktatur des freien Marktes. Die regierende soziale Schutzmacht benötigt dringend gut realisierbare Ideen.

Nachdem die Schutzzölle in sämtlichen europäischen Staaten dem freien wilden Kapitalismus geopfert wurden, hat der Sozialstaat keinerlei gesetzliche Handhabe mehr, um für gerechten ausgleichenden Wohlstand zu sorgen. Nur das hier erstmals vorgestellte **Mindestgewinngesetz** kann Sozialdumping verhindern und der Wirtschaft ein Schutzargument gegen Preiskämpfe liefern, die sonst den Gewinn unter ein Mindestniveau von 7% drücken muss, sobald eine Marktsättigung eintritt. Diese Marktsättigungen sind seit 1992 in praktisch allen wichtigen Branchen inkl. der weltweiten Nahrungsmittelproduktion mit bis zu 140% Überproduktion eingetreten.

Wo der Staat seine soziale Schutzfunktion nicht wahrnimmt, was in den Drittweltländern die Regel ist, herrscht Kapitalismus pur. Er produziert Überfluß und Elend, Verschwendung und Mangel, Reichtum und Armut. 80 – 90% sind Habenichtse, ein Mittelstand existiert nicht. Hunderte von Millionen Menschen sind obdach- und arbeitslos, haben nicht genug zu essen.

Die Geschäftsgrundlage der Grosskonzerne basiert auf dem Sozialdumping und der Ausbeutung

Wenn die internationale Staatengemeinschaft das Wissen um dieses wichtige wirtschaftliche Grundgesetz hätte, das jedem Teilnehmer ausreichenden Mindestgewinn garantiert, so wären die Konzerne nicht zu weiteren Mammothochzeiten im Zuge der Globalisierung gezwungen. Ihr Antrieb dazu ist ein internes gleiches „**Gewinngesetz**“ für ihren Machtsektor zu schaffen, was eigentlich die Aufgabe einer „Weltregierung“ wäre. Diesem politischen „**Gewinnschutzgesetz der HuMan-Wirtschaft**“ ist deshalb der Vorzug zu gewähren, weil es die kleinen überschaubaren Wirtschaftsstrukturen ebenso schützt wie die großen Konzerne. Dass der Gigantismus überborden muss und zum unsteuerbaren Gebilde degeneriert, ist geschichtlich zur Genüge bewiesen. Huldigt die kapitalistische Finanzmacht weiter diesem Dinosaurierstreben, so ist deren Zusammenbruch gewiß.

Auch in den 24 industrialisierten Nationen leben 100 Millionen Menschen unterhalb der offiziellen Armutsgrenze und ihre Zahlen steigen unter anderem in Grossbritannien und den USA weiter an. Die Gesamtquote der Arbeits- und damit Geldlosen liegt bei 8%, bei den Jugendlichen schon bei 15%. Mehr als 30 Millionen Menschen in der EU suchen eine Arbeitsstelle. In den 24 Industrie-Staaten sind 5 Millionen Obdachlose gemeldet, die Dunkelziffer wird viel höher geschätzt. 1995 verdienten 4/5 aller männlichen Angestellten und Arbeiter in den USA pro Arbeitsstunde real 11% weniger als 1973. Das ist Killer-Kapitalismus. (Zahlen aus 1998, Negativtendenz zunehmend)

Wollen Sie diesem Treiben etwas Wirkungsvolles entgegensetzen helfen, so können Sie dies mit der finanziellen Unterstützung unserer Organisationen in den drei deutschsprechenden Ländern gerne tun. Wir wollen uns zu gegebener Zeit politisch so organisieren, dass allen Menschen Recht getan werden kann, was nach Volksmund zwar eine Kunst sei, die niemand kann. Wir werden es dennoch versuchen und Ihnen ebenso ein aktives Mitdenk- und Mitspracherecht einräumen wie jedem andersdenkenden auch. Wir werden Sie in den nächsten Monaten jeweils zu Diskussionen einladen, in denen der richtige politische Weg und eine mögliche Parteigründung in Österreich und Deutschland diskutiert und besprochen wird. HJK 02.11.2018

**„HMB“ HuMan-Bewegung CH politischer Verein www.human-weg.net
Vordere Allmend 11, CH-6289 Hämikon-Berg Tel. 0041-76-337 39 77 email: hjk@euroweg.net**